



# GREIFENSTEIN- FESTSPIELE

## MONTY PYTHON'S SPAMALOT

(DIE RITTER DER KOKOSNUSS) – DAS MUSICAL

Buch und Liedtexte von Eric Idle  
Musik von John Du Prez und Eric Idle

Ein neues Musical, entstanden durch liebevolles Fleddern des Monty-Python-Films „Die Ritter der Kokosnuss“

Nach dem Originaldrehbuch von Graham Chapman, John Cleese, Terry Gilliam, Eric Idle, Terry Jones, Michael Palin

Deutsch von Daniel Große Boymann

Inszenierung	Andreas Werth
Musikalische Leitung	Dieter Klug / Peggy Einfeldt
Choreographie	Susi Zanić / Andreas Werth
Bühne	Martin Scherm
Kostüme	Oksana Grenz
Dramaturgie	Lür Jaenike
Regieassistentz	Susi Zanić
Inspizienz	Manja Kretschmar
Bundesfreiwillige	Moa Frederike Theobald

König Artus	László Varga
Fee aus dem See	Elisabeth Markstein / Nadine Hammer
Sir Lancelot	
Französischer Spötter	
Ritterfürst vom Ni	
Tim der Zauberer	Pascal Thomas
Sir Galahad	
Sirz Herberts Vater	
Schwarzer Ritter	Jakob Hoffmann
Sir Robin	
Wache 1	
Bruder Maynard	Lukas Witzel
Sir Bedevere	
Mutter	
Concorde	Udo Prucha
Historiker	
Der-noch-nicht-tote Fred	
Französische Wache	
Fahrender Sänger	
Prinz Herbert	Richard Glöckner
Patsy	
Bürgermeister	
Wache 2	Maria Rüssel
Die Stimme Gottes	Leander de Marel
Sir Falsches-Stück	Volker Tancke
Sir Bors	Uli Heim
Ein Mönch	Lukás Šimonov

Opernchor des Eduard-von-Winterstein-Theaters  
Tänzerinnen Antona Koleva und Lindsay Liedtke

### Eine Pause

**Aufführungsrechte:**  
Gallissas Theaterverlag und Mediaagentur GmbH mit freundlicher Genehmigung der Theatrical Rights Worldwde, 1359 Broadway, Suite 914, New York, NY 10018 – www.theatricalrights.com

Alle Lieder wurden von Rutsongs Music & Ocean Music Ltd., © 2004 herausgegeben. Alle Rechte vorbehalten, mit Ausnahme der Lieder von „Monty Python & the Holy Grail“, herausgegeben von EMI/Python (Monty) Pictures, die wie folgt lauten: „Finland“, Musik und Liedtexte von Michael Palin, „Knights of the Round Table“, Musik von Neil Innes – Liedtexte von Graham Chapman und John Cleese, „Brave Sir Robin“, Musik von Neil Innes – Liedtexte von Eric Idle, und „Always Look on the Bright Side of Life“, Musik und Liedtexte von Eric Idle aus „Life of Brian“, herausgegeben von Python (Monty) Pictures.

Verwendete Playbacks für die Show von Right on Cue Services – www.rightoncueservices.com

### PREMIERE AM 13. JULI 2024 NATURTHEATER GREIFENSTEINE

Abendspielleitung: Susi Zanić; Ausstattungsleitung: Martin Scherm; Technische Leitung: Silvio Bart; Bühnenaufbau: Marcel Fischer; Beleuchtung: Enrico Beck; Ton: Henning Bathelt, Ricky Reichel; Team Pyrotechnik; Maske: Anja Roscher, Carolin Hein; Requisite: Hanne Neubert; Anfertigung der Dekorationen und Kostüme in den Werkstätten des Eduard-von-Winterstein-Theaters unter der Leitung von Brigitte Golbs (Kostümbildung); Annett Günther (Malsaal); Matthias Lüpfer / Thomas Körner (Tischlerei); Marcus Vogel (Schlosserei); Alexander Müller-Leichsner (Dekorationsabteilung)

Wir bitten um Verständnis, dass Foto- und Videoaufzeichnungen aus urheberrechtlichen Gründen nicht gestattet sind.



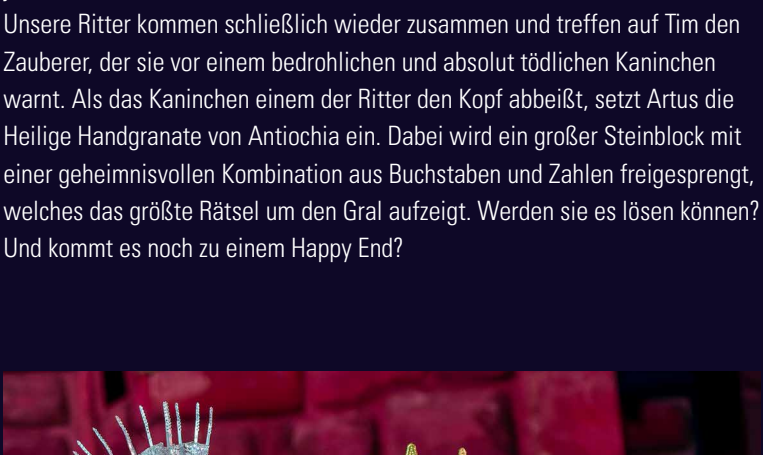
## LIEBES PUBLIKUM,

ich hoffe Sie wissen, worauf Sie sich heute einlassen. Denn, um in Sprachmanier von Monty Pythons SPAMALOT zu bleiben: „Was auf den Greifensteinen passiert, bleibt auf den Greifensteinen.“

Ich bin überglücklich, ein Musical für Sie inszeniert zu haben, das für alle Mitwirkenden auf und hinter der Bühne und auch für Sie eine große Party sein wird. Es konnte mir nicht bunt und schrill genug werden, und es musste immer etwas mehr und größer sein, als man vermuten würde. Begeben Sie sich, gemeinsam mit dem großartigen und engagierten Ensemble der ETO GmbH, auf die Suche nach dem großen Gral, sowohl tief in uns auch mit unseren sympathischen Rittern. Der eine entdeckt eine Vorliebe für Musicals, der andere eine fürs gleiche Geschlecht. Erleben Sie den teils britischen Humor von Monty Python, gepaart mit lokalen Bezügen. Begleiten Sie König Artus und seine Ritter der Tafelrunde durch England, machen Sie einen Abstecher nach Camelot, in einer fernen Orte des Landes, in dem Begierde und Gier nah beieinander sind. Und zu allem verdreht die Fee aus dem See allen den Kopf. Und wer weiß, vielleicht siegt ja am Schluss die Liebe. Das wünschen wir uns doch alle im Leben, und somit ist der heutige Abend wahrscheinlich näher an der Realität als wir manchmal denken.

Lehnen Sie sich nun zurück und genießen den Abend hier im schönen Naturtheater Greifensteine, diesem zauberhaften Ort.

Ihr Andreas Werth



## DIE HANDLUNG

### AKT I

Wir befinden uns im England des Jahres 932. Der legendäre König Artus reist mit seinem treuen Patsy durch sein großes Reich, um mutige und edle Ritter für seine Tafelrunde zu gewinnen. Sie treffen dabei unter anderem auf Robin und Lancelot. Bei dem Versuch, den Bauern Dennis Galahad zu rekrutieren, erklärt Artus, dass er vor kurzem König von England geworden ist, weil die mysteriöse Fee aus dem See ihm das mächtige Schwert Excalibur gegeben habe. Durch ihr Erscheinen und ihren Zauber wird der einfache Dennis zum Ritter Sir Galahad. All diese Recken werden gemeinsam mit Sir Bedevere zu den berühmtesten Rittern der Tafelrunde.

Die Ritter versammeln sich in Camelot und werden von keinem Geringeren als Gott beauftragt, den Heiligen Gral zu finden. Ungestüm und voller Ehrgeiz und Leidenschaft brechen die Ritter auf, ihre göttliche Mission zu erfüllen. Sie reisen durch das ganze Land und erreichen schließlich eine Burg, die von französischen Soldaten bewacht wird, die unsere ankommenden Helden böseartig verspotten.

Bedevere kommt auf die Idee, sich zu revanchieren, indem er ihnen einen großen hölzernen Hasen im Stil des Trojanischen Pferdes offeriert; allerdings stellen die Ritter ihn nachhinein fest, dass sie vergessen haben, sich im Inneren des Hasen zu verstecken, bevor dieser von französischen Soldaten in die sichere Burg gezogen wird. Nur mit großer Mühe schaffen es Artus und seine Mannen, sich noch rechtzeitig in Sicherheit zu bringen, bevor es den verzögerten französischen Soldaten gelingt, eine Kuh per Katapult auf die Fliehenden zu schleudern.

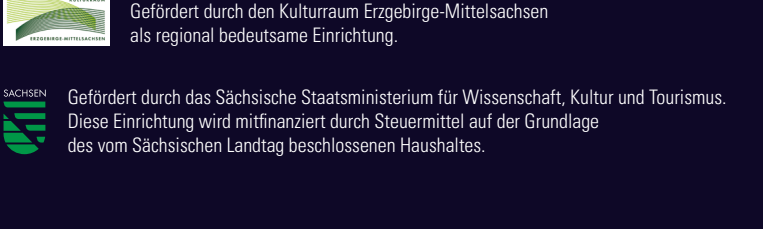
### AKT II

Unsere Helden werden nach dem Angriff der französischen Soldaten getrennt. Artus und Patsy verirren sich in den berüchtigten „dunklen und sehr teuren Wald“. Artus begegnet den furchterregenden Rittern, die immer Ni sagen. Sie verlangen kategorisch als Opfergabe, doch Gebüsch. Artus hat keine Ahnung, wo er dieses Gebüsch finden könnte, der gute treue Patsy fordert ihn auf, auf die schönsten Dinge des Lebens zu blicken.

Unterdessen zieht Sir Robin mit seinen Spielleuten durch den Wald und trifft dabei auf den furchteinflößenden Schwarzen Ritter. Dem vorbeikommenden Artus gelingt es, den Ritter zu besiegen. Siegesstolz macht er sich auf den Weg, um den Ritter, die Ni sagen, das Geforderte und tatsächlich gefundene Gebüsch zu überreichen. Nun verlangen diese aber zusätzlich, dass Artus ein Musical produzieren soll. Robin erklärt, dass es wohl unmöglich wäre, diese Aufgabe jemals zu erfüllen.

In der Zwischenzeit hat Lancelot einen Brief von jemandem erhalten, der zu einer arrangierten Ehe gezwungen werden soll und um Rettung bittet. Er ist sehr überrascht, als er feststellen muss, dass seine in seiner Fantasie als wunderschön ausgemalte „Jungfrau in Nöten“ in Wirklichkeit ein junger Mann namens Prinz Herbert ist. Herbert bittet Lancelot, ihm zur Flucht zu verhelfen, da dieser liebt, was sein Vater so hasst: die Musik. Dass Herbert nicht die ihm zuge dachte Frau heiraten will, lässt den Vater den Beschluss fassen, seinen Sohn zu töten. Lancelot greift ein und predigt Menschenliebe. Herberts Vater erkennt, dass diese Menschenliebe Lancelots vor allem seinem Sohn gilt und schlussfolgert voller Empörung daraus, dass Lancelot homosexuell ist. Der darüber erfreute Herbert hilft sofort Lancelot, seine Sexualität anzunehmen und an ihm auszuleben.

König Artus verliert jegliche Hoffnung, jemals ein Musical aufführen zu können. In der gefürht größten Einsamkeit erscheint die Fee aus dem See und erklärt ihm, dass er und die Ritter der Tafelrunde schon die ganze Zeit in einem Musical mitspielen. Die Fee erzählt ihm überdies, dass er den Gral finden und jemanden heiraten muss, um das Musical zum Großen Finale zu führen. Unsere Ritter kommen schließlich wieder zusammen und treffen auf Tim den Zauberer, der sie vor einem bedrohlichen und absolut tödlichen Kaninchen warnt. Als das Kaninchen einem der Ritter den Kopf abbitt, setzt Artus die Heilige Handgranate von Antiochia ein. Dabei wird ein großer Steinblock mit einer geheimnisvollen Kombination aus Buchstaben und Zahlen freigesprengt, welches das größte Rätsel um den Gral aufzeigt. Werden sie es lösen können? Und kommt es noch zu einem Happy End?



## MONTY PYTHON

Monty Python war eine britische Komikergruppe, die 1969 gegründet wurde und ihre Blütezeit in den 1970er Jahren erlebte. Sie bestand aus den Engländern John Cleese (\* 1939), Graham Chapman (1941 – 1989), Eric Idle (\* 1943) und Michael Palin (\* 1943) sowie dem Waliser Terry Jones (1942-2020) und dem US-Amerikaner Terry Gilliam (\* 1940). Cleese, Chapman und Idle studierten an der Universität Cambridge, Palin und Jones an der Universität Oxford, wo sie erste Erfahrungen mit dem Schreiben und Aufführen von Sketchen sammelten. Sie hatten bereits für die BBC gearbeitet, als Cleese Anfang 1969 eine Zusammenarbeit in Vorschlag. Das sechste Mitglied, Terry Gilliam, kam vom Occidental College in Los Angeles. Er zeichnete sich vor allem durch seine surrealen Cut-out-Animationen aus und übernahm im Laufe der Zeit die Regie bei den jeweiligen Sketchen und Filmen.

Von 1969 bis 1974 drehte die Gruppe für die BBC 45 Folgen der Serie *Monty Python's Flying Circus*, in der Sketchen und Trickfilmszenen miteinander verbunden wurden. Der Name *Monty Python's Flying Circus* entstand 1969 kurz vor Beginn der Dreharbeiten. Es standen dabei mehrere verrückte Titel zur Auswahl bis Cleese der Nachname „Python“ einfiel und Idle sich an einen adrett gekleideten Mann erinnerte, der jedes Mal, wenn er Idles Pub besuchte, die Gäste fragte: „Ist Monty schon da gewesen?“

Die Serie bestand durch ihren höchst ungewöhnlichen, oft absurden Humor. Insbesondere der Verzicht auf eine Schlusspointe nach einer besonders absurden Szene war revolutionär und stilbildend. Hinter der Absurdität der Sketches verbarg sich oft harsche Gesellschaftskritik.

Nach ihrer Zeit im Fernsehen wandte sich die Gruppe dem Film zu: *Monty Pythons Wunderbare Welt der Schwerkraft* (*Monty Python's And Now for Something Completely Different*) war bereits zu Fernsehzeiten gedreht worden. Im Anschluss daran begannen in Schottland die Dreharbeiten zum zweiten Spielfilm *Die Ritter der Kokosnuss* (*Monty Python and the Holy Grail*), einer Parodie auf die Artussage und das Genre der Ritterfilme. Der mit einem sehr geringen Budget gedrehte Film war ein Erfolg bei Kritikern und Publikum und machte die Gruppe auch in den USA bekannt.

1973 drehte die Gruppe ihren wohl einflussreichsten und bekanntesten Film *Das Leben des Brian* (*Monty Python's Life of Brian*). Der von George Harrison produzierte Film behandelt auf satirische Weise und mit viel schwarzem Humor religiöse und soziale Themen und parodiert gleichzeitig die Bibelepben der 1950er und 1960er Jahre. Ein weiterer Film, *Der Sinn des Lebens* (*Monty Python's The Meaning of Life*), kam 1983 in die Kinos. Im selben Jahr beendete die Gruppe zunächst ihre Zusammenarbeit, u. a. wegen des sich verschlechternden Gesundheitszustands von Graham Chapman, der an schwerem Alkoholismus litt und 1989 an Krebs starb.

Im Jahr 1998 traten Cleese, Jones, Gilliam, Idle und Palin, die in der Zwischenzeit auch einzeln als Schauspieler, Autoren und Regisseure große Erfolge feiern konnten, noch einmal gemeinsam in Aspen, Colorado, auf. Sieben Jahre nach diesem Auftritt wurde 2005 am Broadway in New York ihr Musical *Monty Python's Spamalot* uraufgeführt. Das vielfach ausgezeichnete satirische Musical, das zu großen Teilen auf dem Spielfilm *Die Ritter der Kokosnuss* basiert, wurde maßgeblich von Eric Idle geschrieben, der auch an der Komposition der Musik beteiligt war. Ihm zur Seite stand John Du Prez, der u. a. für die Musik zu *Der Sinn des Lebens* verantwortlich zeichnete.

*Aus Das Leben des Brian* wurde zusätzlich der wohl berühmteste Song der Komikertruppe (*Always Look on the Bright Side of Life*) entlehnt. Im November 2013 gaben die Mitglieder von Monty Python bekannt, dass sie an einer gemeinsamen Show arbeiteten: Die Bühnenshow *Monty Python Live (Mostly)*, bestehend aus klassischen Sketchen und Videoclips sowie zahlreichen Songs, wurde an zehn Abenden zwischen dem 1. und 20. Juli 2014 in London aufgeführt. Mit der letzten Show am 20. Juli 2014 löste sich die Gruppe auf. Ihr humoristischer Einfluss gilt bis heute als wegweisend und wurde von zahlreichen Komikern adaptiert und weiterentwickelt.



### IMPRESSUM

Erzgebirgische Theater- und Orchester GmbH  
Naturtheater Greifensteine  
Geschäftsführender Intendant: Moritz Gögg  
Spielzeit 2023/2024  
Redaktion: Lür Jaenike  
Layout, Satz: Ina Tennler  
Titel: Vincent Stefan - vincentstefan.tumblr.com  
Szenenfotos: Dirk Rückschloß - pixare.de

Textnachweise: Der Text von Andreas Werth sowie „Die Handlung“ und „Monthly Python“ sind Originalbeiträge für dieses Programmheft. Quelle: [https://de.wikipedia.org/wiki/Monty\\_Python](https://de.wikipedia.org/wiki/Monty_Python)

Pausenmusik: kmaclead from Pixabay

Gefördert durch den Kulturraum Erzgebirge-Mittelsachsen als regional bedeutsame Einrichtung.

Gefördert durch das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus. Diese Einrichtung wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltses.